

Bundeskanzleramt  
Herrn Bundeskanzler Friedrich Merz  
11012 Berlin

KONTAKT: xxx

17. April 2026

## **EU-Kommunalabwasserrichtlinie – Stop-the-clock JETZT**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die im Rat der Europäischen Union abgestimmte Novelle der Kommunalabwasserrichtlinie stellt die Kosmetikindustrie in ihrer aktuellen Form vor akute und existenzielle Herausforderungen. Fehlerhafte Annahmen und eine dem Verursacherprinzip widersprechende Zuteilung von Kosten führen zu unverhältnismäßigen finanziellen Belastungen in Milliardenhöhe. Das ist für die Kosmetikindustrie nicht tragbar. Hinzu kommt: Der Handlungsdruck für unsere Branche ist hoch – die Umsetzung soll bereits bis Ende 2027 erfolgen, während zentrale Fragen weiterhin ungeklärt sind. Das bedeutet erhebliche wirtschaftliche Risiken für Unternehmen, Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze in Deutschland. Das ist für die Kosmetikindustrie nicht tragbar und wir fordern daher einen sofortigen „Stop-the-clock“-Mechanismus für die EU-Kommunalabwasserrichtlinie und eine gezielte Überarbeitung der EPR-Bestimmungen.

Der Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. vertritt rund 465 Unternehmen der Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche erwirtschaftet 35,6 Milliarden Euro Umsatz und sichert 178.000 direkte sowie etwa 700.000 indirekte Arbeitsplätze in nachgeschalteten Branchen. Sie ist eng mit der chemischen Industrie verflochten – einem zentralen Pfeiler der deutschen Industriepolitik. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser gesamten Wertschöpfungskette ist durch die derzeitige Ausgestaltung der Novelle ernsthaft gefährdet.

Wir möchten betonen: Die Branche unterstützt ausdrücklich das Ziel, Europas Wasserressourcen zu schützen. Unsere Unternehmen sind bereit, ihren fairen Anteil zum Management von Mikroschadstoffen im städtischen Abwasser beizutragen. Doch die in der Novelle bisher vorgesehene Version einer „erweiterten Herstellerverantwortung“ (Extended Producer Responsibility, EPR) sieht vor, dass Hersteller pharmazeutischer und kosmetischer Produkte die Kosten einer 4. Reinigungsstufe zu mindestens 80 Prozent zeitlich unbefristet tragen sollen. Dieser Ansatz ist weder gerecht, noch führt er dazu, dass sich alle Verursacher angemessen an den Kosten zur Entfernung von Mikroschadstoffen aus städtischen Abwässern beteiligen:

- Das zugrunde liegende, sektorbasierte Finanzierungsmodell zu Lasten der Kosmetik- und Pharmaindustrie basiert auf einer nachweislich fehlerhaften Bewertung, was Studien eindeutig belegen.
- Unabhängige Analysen zeigen: Kosmetika tragen maximal 1,5 % zur gesamten ökotoxischen Belastung im städtischen Abwasser bei, was weit unterhalb der von der EU-Kommission geschätzten Höhe von 26 % liegt.

- Kosmetikunternehmen werden dadurch unverhältnismäßig hoch und ungerechtfertigt belastet. Schätzungen gehen allein in Deutschland von Finanzierungskosten in Höhe von 2 bis 3 Milliarden Euro pro Jahr aus.

Die derzeitige Regelung widerspricht hierdurch klar dem Verursacherprinzip und wirkt faktisch wie eine sektorale Sonderabgabe. Durch Fehleinschätzungen drohen gravierende Folgewirkungen:

- Es besteht die reale Gefahr von Finanzierungslücken bei der Modernisierung kommunaler Kläranlagen in Europas Städten.
- Die Richtlinie setzt keine ausreichenden Anreize für Innovationen über alle relevanten Sektoren hinweg und sorgt so nicht dafür, die Einträge von Schadstoffen tatsächlich zu eliminieren.
- Die Wettbewerbsfähigkeit eines weiteren zentralen europäischen Industriezweigs wird geschwächt und der drohenden Deindustrialisierung Vorschub geleistet.

Effektiver wäre daher ein EPR-Programm im Sinne eines wirklichen „Polluter-Pays“-Prinzips. Die Kosten für Umweltbelastungen durch Mikroschadstoffe werden hierbei den tatsächlichen Verursachern angelastet, die in Folge für die Beseitigung der Schadstoffe aufkommen müssen. Das setzt eine Liste aller relevanten Mikroschadstoffe voraus – unabhängig davon, aus welchen Industriesektoren die Substanzen stammen. Eine solche Liste liegt bisher nicht vor. Wir fordern daher dringend:

1. Einen sofortigen „Stop-the-clock“-Mechanismus für die EU-Kommunalabwasserrichtlinie und eine gezielte Überarbeitung der EPR-Bestimmungen.
2. Eine grundlegende Neubewertung des Ansatzes im Zusammenhang mit Artikel 9 (EPR) und dem Anhang III der Richtlinie.
3. Die Erstellung einer wissenschaftlich robusten, harmonisierten und sektorunabhängigen Liste aller relevanten Mikroschadstoffe.
4. Eine sachgerechte und dem Verursacherprinzip Rechnung tragende Kostenverteilung entsprechend der tatsächlichen Eintragsquellen von Mikroschadstoffen.
5. Ein umsetzbares, bürokratiearmes System, das die fristgerechte Modernisierung der Kläranlagen ermöglicht.

Darüber hinaus regen wir kurzfristig einen Kosmetikgipfel unter Federführung des Bundeskanzleramtes an. Ziel sollte ein strukturierter Dialog über die Zukunft einer Branche sein, von der in Deutschland knapp 900.000 Arbeitsplätze direkt und indirekt abhängen. Jetzt besteht noch Zeit für Korrekturen an der derzeitigen Novelle der Kommunalabwasserrichtlinie. Ohne Anpassungen drohen erhebliche wirtschaftliche Schäden bei gleichzeitig verfehlter Umweltwirkung.

Für einen kurzfristigen Austausch stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Hässig  
Vorsitzende



Thomas Keiser  
Geschäftsführer

Unterzeichner



Albaad Deutschland GmbH  
**Wolfgang Tenbusch**  
Präsident Europa



BASF SE  
**Agus Ciputra**  
Senior Vice President  
Personal Care



BBMED product GmbH  
**Robert Beinio**  
Geschäftsführer



BCG Baden-Baden  
Cosmetics Group GmbH  
**Hermann Crux**  
Geschäftsführer



Beiersdorf AG  
**Oswald Barckhahn**  
Vorstand Europa,  
Nordamerika und Luxus



BIOMARIS GmbH & Co. KG  
**Stefan Mulder**  
Geschäftsführer



BÖRLIND GmbH  
**Alicia Lindner, Nicolas Lindner, Dr. Peter Müller-Pellet**  
Geschäftsführung



Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG  
**Stefan Kremin**  
Geschäftsführer



Coty Beauty Germany GmbH  
**Mario Kirchner**  
Managing Director, COTY D,  
A, CH



DALLI-WERKE GmbH & Co. KG  
**Volker Hesse**  
Chief Commercial Officer



Dr. Beckmann Group  
**Nils Beckmann**  
Geschäftsführer



Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG  
**Eduard Richard Dörrenberg**  
Geschäftsführer

Unterzeichner



Dr. med. Christine  
Schrammek Kosmetik GmbH  
& Co. KG  
**Christina Drusio**  
Geschäftsführerin



Estée Lauder Companies  
GmbH  
**Linda Hoeck**  
General Managerin DACH



EUBOS / Dr. Hobein (Nachf.)  
GmbH, med. Hautpflege  
**Ralf Voigt**  
Geschäftsführer



fit GmbH  
**René Bowitz, Dr. Anton  
Hammerl, Frank Barsch,  
Andrés Villegas Carbonero**  
Geschäftsführung



HAKA Kunz GmbH  
**Marc T. Tümmers**  
Geschäftsführer



Haleon Germany GmbH  
**Kostas Limnidis**  
General Manager DACH



Haus Schaeben GmbH & Co. KG  
**Heiko Hünemeyer**  
Geschäftsführer



Henkel AG & Co. KGaA  
**Birgit Rechberger-Krammer**  
Corporate Senior Vice  
President Consumer Brands  
Europe



JUST International AG  
**Heinz Moser**  
Geschäftsführer



Kenvue Germany GmbH  
**Victor Geus**  
Area Managing Director  
Central Europe und  
Geschäftsführer Kenvue  
Germany GmbH



Klinge Pharma GmbH  
**Dr. Ines Bohn**  
Geschäftsführerin



Kryolan GmbH  
**Wolfram Langer, Dominik  
Langer**  
Geschäftsführung

Unterzeichner



KTN Dr. Neuberger GmbH  
**Dr. Tobias Neuberger**  
Geschäftsführer



L'ORÉAL GROUP  
**Jean-Christophe Letellier**  
Geschäftsführer DACH



Legart Forschungsatelier  
GmbH  
**Dipl. Chem. Frank W. Legart**  
Geschäftsführer



Louis Widmer GmbH  
**Ramon Stroink**  
Geschäftsführer



M.E.G. Gottlieb Diaderma-  
Haus GmbH + Co. KG  
**Dr. Wolf-Dieter Schmalz,**  
**Christin Lüdemann**  
Geschäftsführung



MANN & SCHRÖDER  
COSMETICS  
GROUP

MANN & SCHRÖDER  
COSMETICS GROUP  
**Christine Steger**  
Geschäftsführerin



Mellerud Chemie GmbH  
**Marcus Roth**  
Geschäftsführer



Messing & Keppler  
Abfüllbetrieb GmbH  
**Thomas Schmitz**  
Geschäftsführer



NELE Kosmetik GmbH  
**Tillmann Hempel**  
Geschäftsführer



POLIBOY Brandt & Walther  
GmbH  
**Keisuke Uetake**  
Geschäftsführer



Procter & Gamble  
**Astrid Teckentrup**  
Vorsitzende der  
Geschäftsführung von P&G  
in Deutschland, Österreich  
und der Schweiz



Rufin cosmetic GmbH  
**Sven Otto Rumpfkeil**  
Geschäftsführer

Unterzeichner



STERN Waschmittel GmbH  
**Lars Timpe, Mathias Kahl**  
Geschäftsführung



SystemKosmetik GmbH  
**Petra Mikschl**  
Geschäftsführerin



Tinti GmbH & Co. KG  
**Stefan Gehrke**  
Geschäftsführer



TITANIA Fabrik GmbH  
**André Kotte**  
Geschäftsführer



Unilever Deutschland  
Holding GmbH  
**Stefan Pfeifer**  
Geschäftsführer Unilever  
Deutschland



**WALA**

WALA Heilmittel GmbH  
**Prof. Dr. Florian Stintzing**  
Geschäftsführer

**WELEDA**

Weleda AG  
**Tina Müller**  
Vorsitzende der  
Geschäftsführung